

Die historischen Charakterprofile von Projekt- und Prozessmanagement gelten heute nur noch bedingt. Mit dem Projektmanagement wurden einst Vokabeln verknüpft wie Einmaligkeit, Kreativität u.ä., wobei (Geschäfts-)Prozessmanagement eher durch Standardisierung und Disziplin in starren Strukturen etc. gekennzeichnet war.

Projekte zur (automobilen) Produktentwicklung haben vor Jahren erstmals aufgezeigt, das beides sehr gut miteinander verknüpfbar ist, die vollständige Verschmelzung heute teilweise sogar zwingende Notwendigkeit wird. Heute ist das Arbeiten in prozessual organisierten interdisziplinären Projekten themenübergreifend etabliert. Die Professionalisierung des Multiprojektmanagements (parallele Synchronisation in Prozessen), aber auch die steigende Wiederholhäufigkeit (serielle Anwendung eines von Projekt zu Projekt zunehmend optimierten und standardisierten Prozesses) haben die enge Verzahnung von Projekt und Prozess kontinuierlich vorangetrieben.

In der GPM gibt es bereits erste Auseinandersetzungen mit diesem Thema. Das PM-Forum hat diesem Thema Mitte Oktober bereits einen kompletten Stream gewidmet. Unter der Überschrift „Mit Prozessorientierung zum Lean Project Management“ wurden Denkanstöße, Anwendungsfälle und neue Herausforderungen vorgestellt, denen sich die neue Fachgruppe weiterführend stellen möchte.

Der Gründungsworkshop findet am Nachmittag des 18.01.2010 in München statt.

Vom Wissenschaftler/Forscher, über den Praktiker und Anwender bis hin zum Studenten und persönlich Interessierten ist jeder eingeladen mitzumachen. Gerade der Gründungsworkshop wird mindestens wegweisend für das erste Jahr, vermutlich für die ersten drei Jahre der Fachgruppenarbeit sein.

- Wir können nur die Ziele konsequent verfolgen, die wir detailliert beschrieben haben.
- Wir werden vorrangig die Fälle untersuchen, beschreiben und optimieren, die als kritisch und praxisrelevant eingestuft werden.
- Die Dokumentation und Publikation unserer Ergebnisse kann nur so praxistauglich sein, wie wir die Anforderungen aus den Projekten und Unternehmen kennen.
- Ihre Teilnahme am Gründungsworkshop ist Ihre erste und beste Gelegenheit, sich in die Fachgruppenarbeit einzubringen und die Art und Intensität der Verzahnung von Projekt- und Prozessmanagement maßgeblich mitzugestalten.

Der Gründungsworkshop dient hauptsächlich der Ergänzung und Konkretisierung der bisher identifizierten

Ziele:

- Methodische Verzahnung von Projekt- und Prozessmanagement
=> Steigerung von Effizienz und Effektivität durch prozessorientiertes Projektmanagement
- Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen, wie konsequente Prozessorientierung im Projektmanagement einer schnelleren und kostengünstigeren Zielerreichung dienen kann
- stärkere Differenzierung der einzelnen Facetten des Prozessmanagements von der Prozessmodellierung und -visualisierung auf der einen, Prozessimplementierung und -instanzierung in konkreter Projektmanagementumgebung auf der anderen Seite
- Erarbeitung konkreter Umsetzungs- und Tailoringempfehlungen von Prozessreferenzmodellen, die starke Projektmanagementaspekte beinhalten (z.B. SPICE, CMMI u.a.)
- Bewertung der Prozessaffinität und -disziplin zahlreicher Projektmanagementansätze im Spiegel unterschiedlicher Branchen und Kulturen

Weitere Details und die konkrete Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie unter der **Tel.-Nr. 0179 / 77 48 115**. Oder melden Sie sich gleich zum Kick off-workshop der GPM-Fachgruppe Projekt- und Prozessmanagement an, mail to: steffen.rietz@hella.com

Wir freuen uns über jede helfende Hand und jeden mitdenkenden Kopf! Vielen Dank für Ihr Interesse!